



Kelle Madilde, mit dem Corona Virus dos macht em schun Sorge. Dos schränkt es Lawe ih, bee mer bishä noch net gekannt hodd.

Es moss aber säi, Max. Vor allem mosse dee Liet versteh, des jetzt net dos ich zeehlt, sondern dee ganz Gemeinschaft. Dee meiste Liet hon doa secher genug Verstand.

DRK für Pandemie gewappnet

HÜNFELD. Die Verbreitung des Coronavirus stellt auch den DRK-Kreisverband vor Herausforderungen. Der Rettungsdienst und der Katastrophenschutz seien besonders gefordert, erklärte DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel am Montag. Das DRK-Kinderhaus wurde geschlossen. Nun prüft das DRK, ob dort Kinder von Mitarbeitern betreut werden können. Seniorentreff und Lehrgänge sind vorerst auf Eis gelegt. Die Tafel soll offen bleiben, der Kleiderladen hat noch geöffnet. Eine besondere Funktion haben der Senioren- und Bürgerbus. „Vielleicht werden sie sogar verstärkt eingesetzt“, sagt Fennel. Das DRK stellt sich mitunter darauf ein, Menschen bei Bedarf in ihren Wohnungen zu versorgen. In der Tagespflege werde derzeit geprüft, ob nur noch kritische Fälle betreut werden. Der Hausnotruf wird weitergeführt, auch Essen auf Rädern. Blutspenden finden statt, dafür wird sogar verstärkt geworben. Außerdem soll beim DRK eine Telefonnummer geschaltet werden, die rund um die Uhr erreichbar ist.

Stadt und Stadtwerke schließen

Wichtige Angelegenheiten telefonisch, per E-Mail oder nach Terminabstimmung

HÜNFELD. Die Stadtverwaltung Hünfeld, die Stadtwerke Hünfeld und der Eigenbetrieb Abwasseranlagen der Stadt Hünfeld werden ab Dienstag für den Publikumsverkehr geschlossen. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, können wichtige Angelegenheiten der Bürger künftig nur noch telefonisch, per E-Mail oder nach vorhergehender Terminabsprache geklärt werden.

Diese Maßnahmen werden zum Schutz der Funktionsfähigkeit kritischer Infrastrukturen, der Mitarbeiter und der Bürger getroffen.

Konkret bedeutet dies, dass beispielsweise im Bür-

gerbüro in der Innenstadt, im Standesamt, in der Friedhofsverwaltung und in der Ordnungsbehörde künftig nur noch nach telefonischer Terminabsprache Aufgaben wahrgenommen werden können.

Es wird um Verständnis dafür geben, dass nur noch Anliegen in dringenden Notfällen, für die ein persönliches Erscheinen des Bürgers notwendig ist, vor Ort bearbeitet werden können. Dies betrifft zum Beispiel die zu leistende Unterschrift für einen Ausweis. Dieselbe Regelung gilt auch für die Stadtverwaltung, die gegenwärtig in den Räumen des Museums Modern Art untergebracht ist.

Dort können sich Bürger

über die Zentrale unter der Rufnummer (06652) 180-0 oder stadt@huenfeld.de mit der Verwaltung in Verbindung setzen. Bei den Angelegenheiten, bei denen eine persönliche Vorsprache beispielsweise zur Unterschriftsleistung erforderlich ist, können dann Termine vereinbart werden. All diese Maßnahmen sollen dazu dienen, die weitere Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen.

Am Montag haben der Magistrat und die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke beschlossen, die Parkscheinautomaten aus dem Betrieb zu nehmen. Da für die Benutzung der Parkscheinautomaten Drucktas-

wäre dies ein möglicher Übertragungsweg, der damit ausgeschlossen werden soll. Ferner bittet die Friedhofsverwaltung darum, dass die Teilnahme bei Beisetzungen und Trauerfeiern auf die unmittelbaren Angehörigen begrenzt werden.

Sie erreichen die Mitarbeiter/innen wie folgt:

Bürgerbüro: (buergerbuero@huenfeld.de), Tel. (06652) 180-135

Standesamt: (standesamt@huenfeld.de) Tel. (06652) 180-132

Ordnungsamt/Stadtmarketing: (ordnungsamt@huenfeld.de) Tel. (06652) 180-130

Zentrale: (info@huenfeld.de), Tel. (06652) 180-0

Auch das Kundenzentrum der Stadtwerke Hünfeld wird geschlossen, um direkte Kontakte zwischen Mitarbeitern und Kunden soweit als möglich zu vermeiden. Auch hier gilt, dass Bürger sich per E-Mail unter info@stadtwerke-huenfeld.de oder telefonisch unter (06652) 180-201 mit dem Versorgungsunternehmen in Verbindung setzen können. Der Störungsdienst bleibt weiterhin unter (06652) 180-230 erreichbar. Diese Regelungen gelten zunächst bis zum 30. April. Die Stadt Hünfeld folgt damit einer Empfehlung des Landes Hessen, das entsprechende Regelungen auch für seine Behörden in Kraft gesetzt hat.

Dem Ort gedient

Amand Höfer feierte 90. Geburtstag

KIRCHHASSEL. Seinen 90. Geburtstag konnte Amand Höfer in Kirchhasel kürzlich im Kreis von Verwandten und Freunden feiern. Zu den Gratulanten zählten auch Stadträtin Karin Grosch und Ortsvorsteher Jürgen Ruschke. Sie überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten, des Landrates, des Bürgermeisters und der Ortsgemeinschaft.

In ihren Glückwünschen ging Karin Grosch darauf ein, dass Amand Höfer sich schon in jungen Jahren als 22-Jähriger selbstständig gemacht und einen Malerbetrieb aufgebaut hatte, der heute von der Familie weitergeführt wird. Zur Familie gehören eine Tochter und

ein Sohn sowie fünf Enkel und zwei Urenkel.

Auch im kommunalpolitischen Leben und für die Kirchengemeinde sowie in zahlreichen Vereinen brachte sich Amand Höfer ein. Seine besonderen Verdienste für die Ortsgemeinschaft waren 1994 mit der Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen gewürdigt worden. Der Jubilar war unter anderem im Verwaltungsrat der Kirchengemeinde, im Ortsbeirat und im Gesangsverein aktiv.

Ortsvorsteher Ruschke dankte dem Jubilar auch für sein großes Engagement, das er immer wieder für die Ortsgemeinschaft gezeigt hatte. Deshalb überbringe er gern die Glückwünsche der Bürger von Kirchhasel mit Stendorf und Neuwirtheim.



Amand Höfer feierte in Kirchhasel kürzlich seinen 90. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten auch Stadträtin Karin Grosch und Ortsvorsteher Jürgen Ruschke.

Bibliothek schließt

HÜNFELD. Die neue Hünfelder Stadtbibliothek wird ab sofort ihren Betrieb einstellen. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, könne in der gegenwärtigen Situation im Angesicht der Coronakrise keine andere Entscheidung zum Schutz der Leser und der Mitarbeiter getroffen werden. Der Magistrat werde die Situation weiterhin beobachten und neu entscheiden, sobald neue Erkenntnisse vorlägen. Die Leser brauchten sich keine Sorgen zu machen, auf Gebühren für die verspätete Rückgabe von Büchern werde verzichtet. Der Bürgermeister bittet um Verständnis für diese Maßnahme, an der gegenwärtig kein Weg vorbeiführe.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

durch die Berichterstattung der letzten Tage dürfte jedem klar geworden sein, dass die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-COV-2 die Gesellschaft, aber auch unsere Stadtgemeinschaft vor einige Herausforderungen stellen wird. Wir werden in den kommenden Wochen sicher auf einige schöne Gemeinschaftserlebnisse verzichten müssen, dennoch wird Gemeinschaft in besonderer Weise gefordert sein. Das Gesundheitswesen und staatliche Behörden tun alles in ihren Kräften stehende, die Ausbreitung dieses Virus zu verlangsamen und die Folgen zu lindern. Doch jeder Einzelne kann auch selbst einen Beitrag dazu leisten, dass wir diese Krise gut bestehen werden, sei es durch die Befolgung von Warnhinweisen und Veränderung einiger Lebensgewohnheiten wie den Verzicht auf den Besuch von Veranstaltungen oder aber ganz persönliche Vorkehrungen bei Hygiene und sozialen Kontakten. Ein freundliches Lächeln, ein Zucken und Hallo sagen, drücken ebenso die Wertschätzung für das Gegenüber aus wie ein fester Händedruck.

Gemeinschaft und Rücksichtnahme werden in besonderer Weise gefordert sein. Jeder Einzelne sollte seinen Blick nicht



nur auf sein persönliches Wohlergehen richten, sondern auch das des Nachbarn im Auge behalten. So macht es beispielsweise Sinn, seine vielleicht alleinlebende ältere Nachbarin mal anzurufen, mit ihr über ihre Ängste zu sprechen und einfach mal zu fragen, ob man ihr beim Einkaufen etwas mitbringen kann, bevor sie sich selbst auf den Weg machen muss. Das gilt umso mehr für Menschen, die unter Quarantäne gestellt wurden. Halten Sie telefonisch oder mit anderen Medien Kontakt zu ihnen, fragen Sie nach, ob Sie ihnen Einkäufe vor die Tür stellen können und geben

Sie diesen Menschen nicht das Gefühl, allein gelassen zu sein.

Vor allem wird es wichtig sein, die Empfehlungen der Gesundheitsbehörden und die staatlichen Anordnungen konsequent zu beachten, um sich selbst, aber auch andere zu schützen.

Wir alle können heute nicht gesichert absehen, welche Folgen uns beispielsweise in wirtschaftlicher Hinsicht drohen und wann die Gefahren aus der Ausbreitung dieses Virus gestoppt werden können. Ich habe allerdings Vertrauen sowohl in unser Gesundheitssystem als auch unsere Fachbehörden, dass wir diese Aufgaben meistern werden, vor allem dann, wenn jeder Einzelne dabei ein wenig mithilft. Deshalb sind Besonnenheit und Solidarität gerade jetzt gefordert.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Stefan Schwenk
Bürgermeister

Weitere Absagen

Vereine folgen Empfehlung des Gesundheitsamtes

HÜNFELD. Immer mehr Vereine folgen der Empfehlung des Kreisgesundheitsamtes und von Landrat Bernd Woide, die Veranstaltungen dringend dazu geraten hatten, aufschiebbarer öffentliche Veranstaltungen abzusagen.

Jetzt trifft es auch die Osterausstellung in der Alten Kirche Sargenzell, die für den 28. und 29. März geplant war. Der Vorstand des Fördervereins Alte Kirche in Sargenzell hatte entschieden, zum Schutz der Aussteller und Besucher diese Ausstellung ausfallen zu lassen. Gleiches gilt für zwei Veranstaltungen des Hünfelder Rhönklubs. Am Mittwoch, 18. März, war ein Klubabend mit dem Naturschutzbund geplant. Dieser fällt ebenso aus wie die Familienwanderung am Ulmenstein am 22. März.

Der Tanz- und Kulturverein Großenbach hat seine für Samstag, 21. März, geplante Showtanzparty in der Stadthalle Kolpinghaus abgesagt. Wie der Verein

schreibt, habe der Vorstand in Absprache mit der Stadt Hünfeld und dem Gesundheitsamt des Landkreises diese Entscheidung so getroffen. Er wolle seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen. Die Gesundheit aller Teilnehmer liege dem Verein am Herzen. Sobald absehbar werde, dass sich die Lage entspanne, solle über eine Wiederholung nachgedacht werden.

Auch der Heimat- und Kulturverein Oberfeld hat seine für Freitag, 27. März, im Bürgerhaus Oberfeld geplante Jahreshauptversammlung abgesagt. Der gegenwärtige Vorstand bleibt damit weiterhin im Amt.

Nachdem bereits in der vergangenen Woche bekannt geworden war, dass der Frühlingsmarkt aufgrund der gegenwärtigen Coronakrise nicht stattfinden wird, hat nun auch der Hünfelder Lionsclub entschieden, den traditionellen Fahrradbasar am Parkdeck der Sparkasse am 29. März nicht stattfinden zu lassen.

Aus aktuellem Anlass findet auch die Jahreshauptversammlung des SV Germania Kirchhasel am Freitag, 20. März, nicht statt. Ein Ausweichtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Jugendsammelwoche muss ebenfalls ausfallen. Weiterhin bleibt das Büro des Partnerschaftsvereins im Kegelspielhaus geschlossen.

Das Hünfelder Stadtballett hat seine beiden für den 28. und 29. März geplanten Aufführungen in der Stadthalle Kolpinghaus ebenfalls abgesagt. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit für einen noch nicht festgelegten Ausweichtermin. Allerdings können Karteninhaber die Tickets auch bei der Hünfelder Zeitung zurückgeben.

Die Hünfelder Kolpingfamilie teilt mit, die Gemeinschaftsmesse am 29. März findet nicht statt. Die anschließend geplante Mitgliederversammlung wird verschoben. Ebenso entfällt der Spieleabend des Jungen Familienkreises am 18. März.